



7 Forderungen für die 7. Wiederauffüllungskonferenz des Globalen Fonds

WAS DIE ZIVILGESELLSCHAFT IM INVESTMENT CASE REFLEKTIERT SEHEN MÖCHTE

Noch in diesem Jahr wird der Globale Fonds seine siebte Wiederauffüllungskonferenz abhalten, ein entscheidender Moment, der in den Vereinigten Staaten ausgerichtet wird. GFAN hat den benötigten Bedarf zur Beendigung von AIDS, Tuberkulose und Malaria unter COVID-Bedingungen auf 28,5 Milliarden Dollar errechnet, einschließlich 4,5 Milliarden Dollar für Maßnahmen, die durch Communities getragen und geleitet werden (community-led responses).

Der Globale Fonds ist 20 Jahre alt und verfügt über das Know-how, die Partnerschaft und die Ansätze, die wir brauchen. Seine Geber müssen sich jetzt engagieren. Andernfalls riskieren wir weitere Rückschläge, wie im 2021 Ergebnisbericht festgehalten.

Nächsten Monat wird der Investment Case des Globalen Fonds für die siebte Wiederauffüllungskonferenz veröffentlicht

Unsere sieben Forderungen für den Investment Case:

1. MUT UND EHRGEIZ: Der Investment Case braucht kühne und ehrgeizige Forderungen. Die Forderungen stehen im Mittelpunkt des Dokuments und müssen der Aufgabe angemessen sein, eine Aufgabe, die beispiellos ist. In unseren [Forderungen der Zivilgesellschaft](#) schätzen wir den Bedarf an Maßnahmen zur Bekämpfung der drei Krankheiten für den kommenden Durchführungszeitraum auf 28,5 Milliarden Dollar. Um diesen Bedarf zu decken, müssen die öffentlichen und privaten Geber ihre Zusagen deutlich erhöhen.

2. ANSÄTZE, DIE MENSCHEN IN DEN MITTELPUNKT STELLEN: In den Reaktionen gegen COVID-19 stehen seit zwei Jahren zentralisierte und von oben nach unten gerichtete Maßnahmen im Mittelpunkt der Diskussion. Wir wissen, dass diese Ansätze nicht funktionieren, um HIV, Tuberkulose und Malaria wirksam zu bekämpfen. Gesundheitsfragen lassen sich am besten ganzheitlich und im Geiste der Partnerschaft adressieren. Diesen Geist muss der Globale Fonds weiterhin vorantreiben, auch wenn dies bedeutet, gegen den globalen Trend zu handeln. Aus diesem Grund fordert GFAN für die nächste Wiederauffüllung des Fonds mindestens 4,5 Milliarden Dollar zur Stärkung von Maßnahmen, die durch Communities geleitet und getragen werden.

3. AUF DEM WEG ZU EINER NACHHALTIGEN INLÄNDISCHEN RESSOURCENMOBILISIERUNG: Robuste Prognosen zur inländischen Ressourcenmobilisierung (DRM), die auf realistischen und eindeutigen Annahmen beruhen. Die Implementierungsländer sind mit einer dreifachen wirtschaftlichen Bedrohung durch COVID konfrontiert - einem Anstieg der COVID-bedingten Gesundheitskosten, eine durch COVID ausgelöste wirtschaftliche Rezession und eine höhere Schuldenlast. Jede Projektion zur inländischen Ressourcenmobilisierung muss sich dieser Belastungen bewusst sein. DRM-Projektionen waren ein Schwachpunkt des letzten Investment Case, der im kommenden Investment Case behoben werden muss.



Global Fund Advocates Network
Paasheuvelweg 25, Tower C4 1105 BP
Amsterdam, The Netherlands
Phone +31 20 303 10 52

www.globalfundadvocatesnetwork.org



4. KLÄRUNG DER PANDEMIEVORSORGE (PANDEMIC PREPAREDNESS): Ziel der Wiederauffüllung ist die Beschaffung von Mitteln zur Bekämpfung von AIDS, Tuberkulose und Malaria. Der Investment-Case sollte keine zusätzlichen Mittel beinhalten, bspw. um dem Globalen Fonds zu unterstützen, eine spezielle Rolle zur Pandemievorsorge zu erfüllen, unabhängig davon, wie wichtig diese Rolle sein kann. Bestrebungen zur Pandemievorsorge müssen gesondert finanziert werden. In dieser Angelegenheit darf es keinen Raum für Unklarheiten geben. Gleichzeitig kommen wir unter COVID Bedingungen mit den gleichen Mitteln für HIV, TB und Malaria nicht so weit, wie wir könnten. Die Kosten der Leistungserbringung waren während der Pandemie höher, eine Herausforderung, die im Investment Case erörtert werden muss.

5. SCHUTZ DER RECHTE VULNERABLER UND SCHLÜSSELGRUPPEN (KEY POPULATIONS): Die Stärke des Globalen Fonds ist seine Partnerschaft, die in seiner Strategie für 2023-2028 hervorgehoben wird. Im Mittelpunkt des Erfolgs der Partnerschaft stehen vulnerable und Schlüsselgruppen. In einem globalen Kontext, in dem Gesundheit als Sicherheitsproblem betrachtet wird, wollen wir, dass der Globale Fonds sein Engagement für die Partnerschaft mit marginalisierten und gefährdeten Gruppen bekräftigt. Ebenso muss die Zivilgesellschaft wissen, dass sie auf die Unterstützung des Globalen Fonds zählen kann, insbesondere in einem feindseligen und wenig hilfsbereiten Umfeld. In den vergangenen zwei Jahren hat die Bedrohung der Menschenrechte zugenommen, insbesondere der Rechte von LGBTQI+ Communities. Die Gewissheit ist nötig, dass der Globale Fonds hinter ihnen steht, auch wenn es sonst niemand tut.

6. VERSTÄRKTE KONZENTRATION AUF PRIVATSEKTOR UND STIFTUNGEN: Der Investment Case muss dem Privatsektor klar vor Augen führen, welchen Wert die Beseitigung von Infektionskrankheiten hat; viele Erfahrungen der letzten zwei Jahre unterstreichen dies. Es ist von entscheidender Bedeutung, dass sich bereits bestehende Partner des Globalen Fonds im Privatsektor und bei Stiftungen der Herausforderung stellen, einen weitaus größeren Teil der 28,5 Milliarden Dollar aufzubringen. Von entscheidender Bedeutung ist zudem, dass sich neue Partner einreihen.

7. VERWIRKLICHUNG DER 2030-AGENDA: Die Diskussionen über die Strategie 2023-2028 unterstreichen die Wichtigkeit der Abstimmung der Ziele und Bedürfnisse des Globalen Fonds mit den globalen Plänen, wie sie sich in den Zielen für nachhaltige Entwicklung widerspiegeln und wie sie in internationalen Verpflichtungen für jede der drei Krankheiten bekräftigt werden. Die Ausrichtung auf diese Pläne und Ziele muss im Investment Case reflektiert werden. Dies bedeutet, dass die Gesamtforderung den kompletten Bedarf zur Erreichung der Ziele berücksichtigen muss, die wir uns für die drei Krankheiten gesetzt haben.

Wir brauchen einen Investment Case, der an die Welt eine noch nie dagewesene Forderung stellt. Wir brauchen einen Investment Case, der den Zielen gerecht wird, die wir uns selbst gesetzt haben. Wir brauchen einen Investment Case, der dem Ehrgeiz entspricht, den wir bei der Gründung des Globalen Fonds hatten: eine Kriegskasse zur Beendigung der tödlichsten Infektionskrankheiten der Welt.



Global Fund Advocates Network
Paasheuvelweg 25, Tower C4 1105 BP
Amsterdam, The Netherlands
Phone +31 20 303 10 52

www.globalfundadvocatesnetwork.org